



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung März 2005

Von Gunther Stephan

Hier eine Kurzbeschreibung der Wettkampfpartien:

Werner Brakemann - Karl-Heinz Kirchner: 0-1

Schon recht früh konnten die Lemgoer durch den Damenverlust seitens Werner Brakemann in Führung gehen.

Martin Lehmann - Detlef Brechelt: 1-0

Trotz Bauernverlust konnte Martin seinen Gegner noch zur Aufgabe zwingen.

Dr. Axel Fehr - Mattias Tuschinske: 1-0

Conrad Schormann - Oliver Pajewski: 1-0 Die Bretter 2 + 3 konnten durch Zeitüberschreitung in besserer Stellung gewonnen werden.

Daniel Johnen - Karl-Ernst Blübaum: 0-1 An Brett 1 konnte Daniel dem langen Druck seines Gegners nicht standhalten.

Norbert Wolf Ludger Kewe: 1-0

Gunther Stephan - Achim Sickfeld: 1-0

Damit war der Mannschaftskampf unter Dach und Fach.

Werner Malcher - Oliver Champion: 1/2 1/2 Als letzter steuerte Werner einen halben Punkt zum 5 1/2 - 2 1/2 Endstand bei.

III. Mannschaft bleibt weiter verlustpunktfrei

von Dirk Husemann

Auch im 6. Saisonspiel der Verbandsklasse Abieben wir erfolgreich, wengleich wir beim 5-3 Auswärtssieg in Sieker auch reichlich Glück hatten.

Brett 5: Heinz Lorenzmeier konnte mithilfe einer Mattdrohung seinem Gegner eine Figur abluchsen, danach gewann er sicher.

Brett 6: Lukas Klein übernahm bereits in der Eröffnung das Kommando, danach überspielte er seine Gegnerin und fuhr sicher den Punkt ein.

Brett 1: Stephan Peters übersah im frühen Mittelspiel einen gegnerischen Zug, danach stand er bereits klar schlechter und es war nichts mehr zu reißen.

Brett 4: Gerd Hochmann stand zunächst ganz annehmbar, nachdem er etwas übersehen hatte, geriet er in ein Kreuzfeuer aus Fesselungen und Abzügen, aus dem es kein Entrinnen gab.

Brett 3: ich hatte zwar optische Vorteile. Doch konnte ich diese nicht umsetzen, so dass nicht mehr als ein Remis herauskam.

Brett 2: Jens Placke nahm den Gambitbauern des Gegners an und verteidigte sich danach sehr umsichtig. Im Endspiel konnte er trotz verschiedenfarbiger Läufer gewinnen, da sein Gegner ihn zu zwei verbundenen Freibauern kommen ließ.

Brett 7: Richard Olyschläger übersah im frühen Mittelspiel einen gegnerischen Zug, nachdem etwas schlechter stand. Er kam dann aber zu einem Königsangriff und erzielte materiellen Vorteil, den er im Endspiel routiniert und auch mit etwas Glück verwerten konnte.

Brett 8: Ersatzmann **Michael Böhling** hatte erst einen Bauern mehr, dann einen Bauern weniger, dann wieder einen Bauern mehr. Nachdem der Mannschaftskampf entschieden war, wurde hier ein Remis vereinbart.

Diesmal haben die letzten Bretter den Kampf entschieden, da die vorderen Bretter etwas schwächelten. In den nächsten beiden Runden geht es gegen die mit Abstand stärksten Mannschaften dann werden wir wissen, wie gut wir wirklich sind.



Mit einem feinen Zwischenzug beendete Asmaiparaschwili die Partie.

Bei der Schacholympiade auf Mallorca kämpfte der georgische Großmeister Zurab Asmaiparaschwili nicht nur am Brett. Während der Abschlussveranstaltung rangen ihn Sicherheitsmänner zu Boden, schlugen ihn und verfrachteten ihn hinter Gitter, wo er zwei Tage lang blieb. Der Georgier hatte das Podium erklimmen wollen, um an einen vergessenen Programmpunkt zu erinnern, die Vergabe eines georgischen Pokals. Die Brutalität der spanischen Sicherheitskräfte hätte locker für einen internationalen Skandal ausgereicht - hätte es nicht ausgerechnet den Georgier getroffen, der nicht gerade als integerste Figur im internationalen Schachzirkus gilt.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

U16: 2. Saisonniederlage gegen Paderborn

von Dirk Husemann

In der vorletzten Runde der U16 Verbandsliga ging es für unsere I. Mannschaft um die Qualifikation für die NRW-Meisterschaften. Es wurde zwar hart gekämpft, aber letzten Endes hat es wie schon in der Runde zuvor gegen den haushohen Favoriten Heppen knapp nicht gereicht. Auf der einen Seite schade, auf der anderen Seite wurden in diesem Kampf auch einfach zu viele Fehler gemacht.

Brett 4: Lukas Kammel kam nach der Eröffnung in eine schwierige Stellung. Erst ging ein Bauer, dann ein weiterer verloren. Nach einem Fehler gab Lukas auf.

Brett 3: Richard Olyschläger stellte einen Bauern

ein, riskierte dann sehr viel und opferte noch eine Figur. Danach ließen sowohl er als auch sein Gegner einige gute Chancen aus, am Ende erwies sich Richard als der Glücklichere und gewann die Partie.

Brett 2: Fides Mohr verlor in der Eröffnung eine Figur. Diesen Nachteil konnte sie nicht mehr aufholen.

Brett 1: Lukas Klein kam gut aus der Eröffnung und stand beachtlich. Er gewann einen Bauern, doch dann wollte er noch einen Bauern gewinnen, wonach er in Schwierigkeiten geriet und eine Figur verlor, so dass er am Ende mit dem Remis zufrieden sein musste.

Im letzten Kampf geht es nun noch darum, den 3. Platz zu sichern. Bei 8-4 Zählern ist nach oben nichts mehr drin.

U16: 2-2 zum Saisonabschluss gegen Gütersloh sichert 3. Platz

von Dirk Husemann

In der letzten Runde ging es für unsere Truppe um die Sicherstellung des 3. Platzes.

Brett 2: Richard Olyschläger übersah in der Eröffnung einen gegnerischen Zug und verlor.

Brett 3: Lukas Kammel hatte eine kuriose Stellung auf dem Brett, in deren Folge beide Spieler wechselseitig fehlgriffen, so dass ein Remis als gerechtes Resultat zu bezeichnen ist.

Brett 4: Tim Ehrlich hatte früh positionelle Vorteile. Mit einer sauberen Leistung konnte er die Stellung weiterhin verbessern und nach einem gegnerischen Fehler die Partie zu seinen Gunsten entscheiden.

Brett 1: Lukas Klein stand zwar gedrängt, konnte aber die Stellung stets im Gleichgewicht halten.

Schließlich wurde ein Remis vereinbart.

Mit diesem Ergebnis konnten wir den 3. Rang sicherstellen, das stellt das bisher beste Ergebnis der Vereinsgeschichte dar. Also eigentlich besteht aller Grund zur Zufriedenheit, doch hatten wir auf etwas mehr spekuliert. Nur die beiden ersten Mannschaften qualifizieren sich für die NRW-Meisterschaften. Und gegen beide Mannschaften haben wir trotz guter Chancen 1,5-2,5 verloren. Die Einzelbilanzen sind allesamt gut: Am besten schnitt Fides Mohr am 2. Brett mit 4,5/6 ab; Lukas Klein (1. Brett) und Lukas Kammel (4. Brett) erzielten jeweils 4/6, während Richard Olyschläger am 3. Brett auf 4/7 kam.

In der nächsten Saison wird die Mannschaft umgestellt werden müssen, wir werden dann sehen, was für uns drin sein wird.

Lösung der Aufgabe 13

Matt in vier Zügen.

19.Sf5+ exf5 20.e6+ Kh7 21.Df7+ Lg7 22.Dxg7#

Notation der Partie von Seite 1

Asmaiparaschwili, Z. - Ehlwest, J.
Pula 1997, Königsindisch

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Ld3 c5 6.d5 e6
7.h3 Sa6 8.Sf3 Sc7 9.Lg5 h6 10.Le3 exd5 11.exd5 b5
12.Dd2 bxc4 13.Lxc4 g5 14.h4 g4 15.Sg1 Sd7 16.Sge2
Se5 17.b3 Tb8 18.Sg3 Lf6 19.Tc1 Lxh4 20.Sce4 Lxg3



Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
Richard Olyschläger
Gunther Stephan

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Fotos:

Gerhard Hochmann

Auflage:

120 Stück

5. Auflage des Brackweder Schulschachcup mit Rekordbeteiligung

von Dirk Husemann

Bei der 5. Auflage des Brackweder Schulschachcups konnte die bisherige Höchstteilnehmerzahl geknackt werden: 54 TeilnehmerInnen stellen einen neuen Rekord dar.

Wie immer, zunächst einmal der Dank an die zahlreichen HelferInnen, ohne die auch ein so verhältnismäßig kleines Turnier nicht mehr auf die Beine zu stellen ist.

Am Freitag vor dem Turnier halfen beim Aufbauen: **Lukas** und **Walter Klein**, **Tim Ehrlich**, **Dominik Spisla** und **Raphael Grzonka**. Erschwerend kam hier wieder einmal meine eigene Ungeschicklichkeit hinzu. Beim Hineintragen der Kisten entglitt mir diejenige mit Wechselgeld und Würstchen, was dazu führte, dass sich beim Wechselgeld der allseits so geschätzte Würstchengeruch breit machte. Abgesehen davon hatten drei Leute beim Aufsammeln des Geldes innerhalb von 5 Minuten Schnittwunden davon getragen, für die Vorbereitungen zu einem Schachturnier sicherlich auch ein neuer Rekord ...

Die perfekte Organisation des Versorgungsstandes sowie die vorbereitenden Einkäufe hatte wieder **Heike Kuhlmann** voll im Griff, die außerdem auch Standdienst übernommen hatte, ebenso wie **Fr. Niemeyer**, **Deike Küpper**, **Gerd Isringhausen**, **Fr. Kleiber**, **Ludwig Halbweiß** und **Anja Bölscher**. Kuchen- und Salatspenden bekamen wir von den folgenden Familien: **Kuhlmann**, **Lengnick**, **Küpper**, **Isringhausen**, **Klein**, **Olyschläger**, **Niemeyer**, **Last**, **Wannenmacher** und **Beck**.

Bei der Turnierleitung gab es Unterstützung von **Max Willenberg**, **Stephan Peters**, **Thomas Drexhage**, **Michael Böhling**, **Gunther Stephan** und **Norbert Wolf**. Die komplette Betreuung des PC-Programms lag diesmal ganz allein in den Händen von **Jens Placke**, der die Aufgabe ganz hervorragend bewältigte schließlich war das Turnier trotz Stichekämpfen deutlich eher beendet als geplant.

Beim Abbau und Abtransport halfen: **Sarah Niemeyer** und **ihre Mutter**; **Lukas Kammel** und **seine Eltern**, **Lukas Klein**, **Tim Ehrlich**, **Philipp Gohlke**, **Finn Glaser** und **seine Mutter**, **Fides Mohr**, **Sven** und **Björn Kuhlmann** sowie **deren Eltern**, **Richard Olyschläger**, **Anja Bölscher**, **Stephan Peters**, **Thomas Drexhage**, **Max Willenberg**, **Gunther Stephan** und **Michael Böhling**. (Wieder mal hoffe ich, dass all diejenigen, die ich vergessen oder übersehen habe, mir nicht allzu böse sind, aber nach dem Turnier ist alles immer etwas chaotisch.)

Tim Ehrlich half am Tag nach dem Turnier, die Statistik aufzubereiten, die Abrechnung zu erstellen und Artikel für die Presse zu verfassen!

Nun zum Turnier:

Den Sonderpreis für die Schule mit den meisten Teilnehmern errang in diesem Jahr erstmalig die Gesamtschule Rosenhöhe, die 10 Teilnehmer stellte, was insbesondere der intensiven Werbung von **Jonas Diekmann** zu verdanken ist; das Brackweder Gymnasium kam hier auf 8 Teilnehmer. Jüngste Teilnehmerin war auch das jüngste

Vereinsmitglied, **Theresa Blome**; während **Finn Glaser** bei den Jungen der jüngste Starter war. Mit 30 Vereinsmitgliedern und 24 Nichtvereinsmitgliedern setzte sich das Teilnehmerfeld in diesem Jahr gut gemischt zusammen.

Es wurden 7 Runden Schweizer System gespielt, mit der Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie.

Die Altersklassen U8 und U10 wurden zusammengelegt, so dass sich hier insgesamt 16 Teilnehmer ergaben.

Finn Glaser kam auf gute 2,5 Zähler und wurde damit drittbester Junge der U8.

Theresa Blome kam bei ihrem ersten Schachturnier auf tolle drei Punkte und wurde damit auch bestes Mädchen der U8.

Philipp Kleiber legte nach gutem Start (2,5/3) eine „Mittagspause“ ein, gewann aber die Schlussrunde und sicherte sich damit den 2. Platz in der U8.

Sensationell gewann **Oliver Beck** nach der Auftaktniederlage alle weiteren Partien und konnte damit auch alle älteren U10-Spieler distanzieren; mit klarem Vorsprung sicherte er sich den Pokal für den besten U8 Spieler.

Alexander Fischer erspielte sich 3 Zähler, die den 8. Platz in der U10 bedeuteten.

Nathan Isringhausen startete gut; insgesamt standen bei ihm 3,5 Zähler und Platz 6 in der U10 zu Buche.

Tristan Küpper spielte sein erstes Schnellschachturnier ganz hervorragend, er kam auf tolle 4 Zähler und Rang 5 in der U10.

Robert Behne hatte die etwas bessere Wertung als Tristan und wurde somit 4.

Jan Beutler kam auf 5 Punkte und verlor den Stichkampf, so dass er 3. wurde.

Paul Behne spielte das Turnier seines Lebens und gewann obendrein auch noch den Stichkampf, so dass er 2. der U10 wurde.

Thiemo Hoffmann kam nach einem Auftaktremis zu vielen Siegen, nur in der vorletzten Runde verlor er. Mit 5,5 Punkten sicherte er sich den 1. Platz in der U10.

Die U12 sah insgesamt 20 Spieler am Start.

Julian Beck erwischte nicht seinen besten Tag (den hatte ja auch schon sein Bruder ...); mit 3,5 Punkten belegte er den 10. Rang.

Jakob Wannenmacher kam auf 4 Zähler und Rang 8.

Jonas Diekmann erspielte sich ebenfalls 4 Zähler und wurde 7.

Ein gutes Turnier spielte **Jee Hun Choi**, der mit 4 Punkten 6. wurde.

Dominik Lengnick wurde durch die Niederlage in der letzten Runde noch vom Pokal-Kurs abgebracht; er kam mit 4 Zählern auf Rang 5.

Felix Kallweit spielte sehr stark auf; mit 4,5 Zählern wurde er 4.; er bekam den Pokal für den drittbesten Jungen.

Sven Kuhlmann spielte ein souveränes Turnier, 5. Punkte reichten für Platz 3 in der Gesamtwertung und Platz 2 bei den Jungen.

Victor Küpper verlor nur gegen Fides Mohr, so dass er in der Gesamtwertung 2. wurde, sich aber bei den Jungs durchsetzen konnte.

Fortsetzung Seite 5

Schachpartien aus dem Jugendbereich

Von Richard Olyschläger

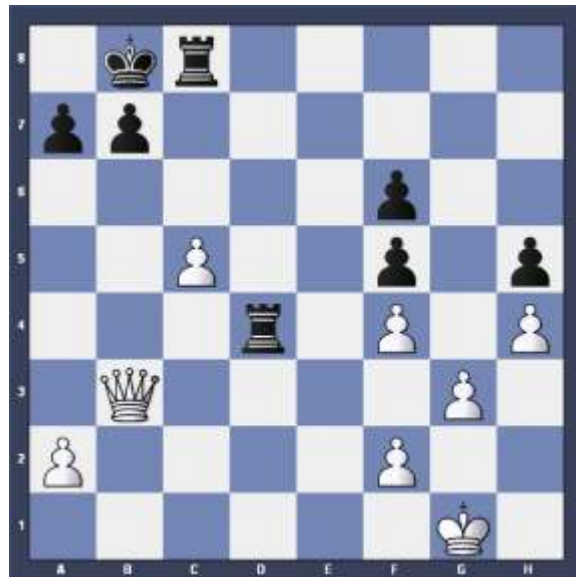
Olyschläger,R - Helbing,M [D09]
Schachtürkencup A(5), 29.12.2004
[Olyschläger, Richard]

1.d4 Meine dritte d4 Partie. 1...d5 2.c4 e5
Und ich hatte keinen blassen Schimmer von
Albins Gegengambit.
3.dxe5 d4 4.Sf3 Sc6 5.g3
Der Läufer gehört auf die Dialoge h1-a8, [5.e3?
Ist nicht der Bringer. 5...Lb4+ 6.Ld2 dxe3 7.fxe3
Lxd2+ 8.Sbxd2
Und die Bauerstruktur ist keine Bauerstruktur
mehr.] 5...Lg4 6.Lg2 Dd7 7.0-0 0-0-0 Bis hierhin
habe ich unbewusst Theorie gespielt
8.b3 Lxf3 9.exf3 [9.Lxf3 So gerade nicht
9...Sxe5 10.Lg2 Und Schwarz steht gut] 9...Sxe5
10.f4 der Springer wird verjagt 10...Sc6 11.Sd2
Der Springer gehört nach f3 um eventuell am
Königsflügel zu verteidigen und Druck auf d4 zu
machen. 11...Lb4 12.Sf3 Lc3 13.Tb1
Das Eindringen vom Läufer ist nicht schlimm,
denn er wird sofort rausgeworfen 13...f6 14.Lb2
Lxb2 15.Txb2
Der Turm steht hier gar nicht mal so schlecht,
denn er geht gleich nach d2. 15...h5 Nicht der
Beste nach dem Textzug wird der Königsflügel
dicht gemacht. 16.h4 Sh6 17.Td2 Fast alle meine
Figuren gucken auf d4. 17...The8 **Diagramm**

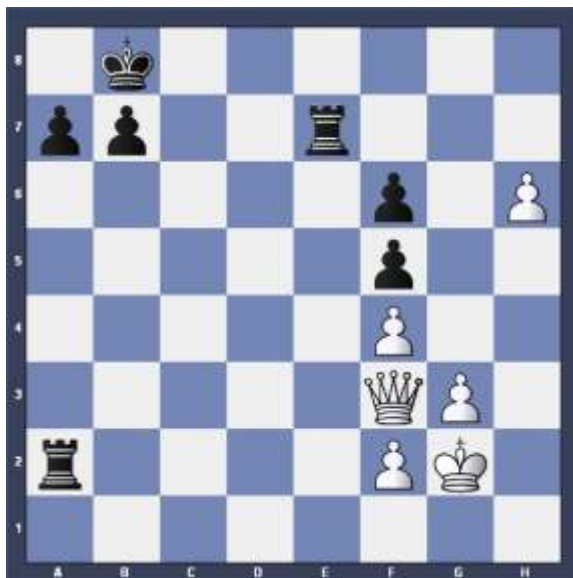


18.b4 [18.Db1?! ist langsamer] 18...Sf5 Lh3 ist
hier und in den nächsten Zügen stärker, um den
Sf5 zu fesseln.
19.b5 Sce7 20.Db3 Dd6 21.Tc1 c5 22.bxc6 Sxc6
23.Lh3 g6 24.Tcd1 Kb8 Und ich wickel in ein
besseres Endspiel für mich ab. 25.Lxf5 gxf5
26.Sxd4 Sxd4 27.Txd4 Dxd4 28.Txd4 Txd4

29.c5 Tc8 **Diagramm**



30.Df7 Ein Freibauer muss erschaffen werden
um die Türme zu unterhalten. 30...Txc5 31.Dxh5
Td2 32.De8+ Tc8 33.De3 Tc1+ 34.Kg2 Tcc2
35.h5 Te2 36.Df3 Txa2 37.h6 Mit Te8 hätte man
noch kämpfen können 37...Te7 **Diagramm**



38.Dd5 Droht Matt und Turmverlust 1-0

5. Auflage des Brackweder Schulschachcup mit Rekordbeteiligung

Fortsetzung von Seite 3

Fides Mohr dominierte mal wieder alles nach Belieben; mit 7 Zählern wurde sie unangefochten 1. der Gesamtwertung und natürlich auch bei den Mädchen.

Im 11 Teilnehmer umfassenden Startfeld der U14 kam Henrich Strothmann auf 2 Punkte und Rang 10.

Sarah Niemeyer, Kevin Stockhuß und Dominik Spisla kamen allesamt auf 50% und die Ränge 6-8, dabei wurde Sarah bestes Mädchen.

Punktgleichheit auf den Rängen 3-5: **Björn Kuhlmann, Philipp Gohlke** und **Lukas Kammel** konnten alle 4,5 Zähler verbuchen; im Blitzstichkampf setzte sich dann mit Lukas Kammel der erfahrenste durch und wurde somit noch 3.

Punktgleichheit auch auf dem ersten Platz: **Richard Olyschläger** mit viel Glück und **Raphael Grzonka** mit einem tollen Turnier erspielten sich jeweils 6 Punkte.

Auch hier siegte im Stechen mit Richard der Erfahrenere.

Die U16 und U18 wurden wieder gemeinsam ausgetragen, wobei es zu einem Kuriosum kam: 1. war kein eigener U18 Spieler am Start und 2. platzierten sich die U16 Spieler allesamt vor den U18 Spielern.

Tim Ehrlich wurde mit 4 Punkten 3. der U16; **Sascha Seitz** erzielte einen Zähler mehr und landete damit auf Platz 2; während Rekordgewinner **Lukas Klein** sich mit 100% den insgesamt 4. Turniersieg beim Schulschachcup nicht nehmen ließ.

Alles in Allem hat eigentlich (zumindest für meinen Geschmack) alles wieder ganz gut hingehauen, inwieweit wir einen erneuten Aufschwung bei den Mitgliederzahlen im Jugendbereich erleben werden, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen.

NRW-Meisterschaften im Schulschach

Von Dirk Husemann

Nachdem die Mannschaft des Brackweder Gymnasiums bereits die Stadtmeisterschaft sowie die des Regierungsbezirks Detmold erringen konnte, ging es mit einigen Hoffnungen aber keinen besonderen Erwartungen zu den offenen NRW-Meisterschaften in der Wettkampfklasse IV (entspricht der U13).

Es spielten Björn Kuhlmann, Sarah Niemeyer, Raphael Grzonka, Victor Küpper und Kevin Stockhuß die 7 Runden im Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie.

Es begann mit 3 leichten 4-0 Siegen, doch dann folgte gegen den Favoriten und späteren Meister vom Immanuel-Kant Gymnasium aus Dortmund ein 0-4; hier spielte unter anderem der deutsche Meister am Spitzenbrett. Nach einem eher unnötigen 2-2 gegen eine weitere Schule aus Dortmund folgte wieder ein leichtes 4-0. In der letzten Runde ging es

gegen den Zweitplatzierten (wieder eine Schule aus Dortmund), die bis dahin lediglich gegen den Meister ein 2-2 abgegeben hatten. Um den dritten Platz zu erringen, war ein Sieg erforderlich, da vielen Mannschaften uns im Nacken saßen, von denen einige leichtere Gegner für die letzte Runde zugelost bekommen hatten. Nach dem schnellen Sieg von Kevin konnte Sarah das Remisangebot ihres Gegners annehmen, da Victor bereits mit einer Dame im Vorteil war und sicher den Punkt zum 2,5-1,5 einfuhr. Punktgleich mit den Gegnern der letzten Runde (allerdings schlechtere Brettpunkte) wurde der 3. Platz belegt.

Aufgrund der großen Dichte an der Spitze ein tolles Ergebnis, bei uns hat diesmal sicherlich das deutlich geringere Gefälle gegenüber den anderen Mannschaften den Ausschlag gegeben. Die Einzelbilanzen sehen wie folgt aus: Björn 3/6; Sarah 3,5/6; Raphael 4/5; Victor 6/6 und Kevin 4/5. Mit ganz viel Glück könnte es sogar noch für die deutschen Meisterschaften reichen, aber das wird sich erst in den nächsten Wochen herausstellen.

Verbandsklasse: Brackwede III siegt erneut

Von Dirk Husemann

Gegen Lage konnten wir beim 6-2 einen klaren Sieg einfahren, der eigentlich nie in Gefahr war.

Brett 8: Fides Mohr überrollte ihren Gegner aus der Eröffnung heraus und setzte dann auch noch Matt.

Brett 7: Richard Olyschläger bestrafte die passive Spielweise seines Gegners und gewann zunächst eine Qualität, in der Folge auch die Partie.

Brett 5: Heinz Lorenzmeier musste sich des gegnerischen Drucks erwehren, was ihm letztlich gelang, danach wurde die Partie remis gegeben.

Brett 6: Lukas Klein wickelte aus einer netten Angriffsstellung in ein gewonnenes Endspiel ab, indem er nichts mehr anbrennen ließ.

Brett 2: Jens Placke stand ganz nett, bei einer Kombination übersah er einen Zwischenzug, der

schließlich die Partie kostete.

Brett 3: ich stand diesmal passiv, aber solide. Als mein Gegner es zuließ, kam ich zu einem Gegenangriff, der schließlich durchschlug.

Brett 4: Gerd Hochmann hatte optische Vorteile, doch dann übersah er einen gegnerischen Zug, nachdem er sich auf die Verteidigung beschränken musste. In Anbetracht des entschiedenen Mannschaftskampfes wurde ein Remis vereinbart.

Brett 1: Stephan Peters hatte Vorteile aufgrund der gegnerischen Bauernschwächen. Im Endspiel schickte sich Stephan an, den ersten Bauern zu gewinnen, als sein Gegner gleich einen ganzen Turm gab. Nachdem die „Jugendabteilung“ so gut vorgelegt hatte, brauchten die anderen den Sieg nur noch sicherzustellen. Mit 10-0 Punkten ist weiterhin alles im grünen Bereich.

III. Mannschaft kommt unter die Räder

von Dirk Husemann

Im 7. Saisonspiel erwischte es uns allerdings kam es dann auch gleich knüppeldick.

Gegen Werther II bekamen wir nie richtig etwas zustande, ein deutliche 1,5-6,5 Klatsche war die Folge.

Brett 5: Heinz Lorenzmeier erkrankte, kurzfristig war kein adäquater Ersatz zu bekommen, so dass wir bereits bei Kampfbeginn in Rückstand gerieten.

Brett 3: Nachdem ich am Ende der Eröffnung zuviel riskierte, standen meine Figuren einfach schlecht, bald darauf verabschiedete sich die Dame und die Partie.

Brett 6: Lukas Klein übersah im Mittelspiel und im Endspiel jeweils einen Zwischenzug. Den Nachteil von 2 Bauern konnte er im Endspiel nicht mehr aufholen.

Brett 7: Richard Olyschläger stand nach einer Ungenauigkeit in der Eröffnung passiver, im Mittelspiel übersah er einen gegnerischen Zug und verlor.

Brett 2: Jens Placke setzte seinen Gegner unter Druck und erbeutete erst einen Bauern, als er den gegnerischen König anging auch eine Figur, diesen Vorteil ver-

wertete er sicher.

Brett 4: Gerd Hochmann überließ seinem Gegner die Initiative, beim Übergang ins Endspiel verlor er einen Bauern, der sich als partieentscheidend herausstellen sollte.

Brett 1: Stephan Peters riskierte sehr viel, letzten Endes hatte sein Gegner in zweischneidiger Stellung den besseren Durchblick und gewann.

Brett 8: Fides Mohr hatte zunächst optische Vorteile, riskierte dann etwas, kam aber in eine eher schlechtere Stellung. Sie übersah einen Übergang in ein besseres Endspiel und hatte noch etwas Glück, in einem remislichen Endspiel zu landen, welches dann auch mit einem Unentschieden endete.

Fairerweise muss man anerkennen, dass Werther an diesem Tag einfach deutlich besser war und der Sieg voll in Ordnung geht. Die Niederlage ist gar nicht mal tragisch, die Höhe ist das, was mich eher bedenklich stimmt. In der Tabelle sind wir auf den dritten Rang zurückgefallen, da wir das schwerste Restprogramm haben, ist ein Aufstieg in sehr weite Ferne gerückt, da es enorm schwierig wird, die Brettpunkte aufzuholen.

U 20: Doppelter Kantersieg

von Dirk Husemann

Verbandsklasse: Herford-Brackwede II 1-7

Brett 8: Oliver Beck konnte zum Glück kurzfristig als Ersatzmann einspringen. Oliver stellte im Mittelspiel eine Figur ein, kam nach einem gegnerischen Fehler jedoch in Vorteil, den er sich nicht mehr abnehmen ließ.

Brett 6: Sascha Seitz gewann frühzeitig die Dame und auch die Partie.

Brett 5: Dominik Lengnick hatte am Anfang etwas Glück, als sein Gegner bessere Chancen übersah. Nach gegnerischen Fehlern gewann Dominik.

Brett 7: Gergö Schmidt gewann ebenfalls schnell die Dame und schob die Partie sicher nach Hause.

Brett 3: Sarah Niemeyer gewann zweimal durch eine Fesselung eine Figur, nachdem der Gegner auch noch die Dame eingestellt hatte, gab er auf.

Brett 1: Raphael Grzonka gewann in der Eröffnung eine Figur, die er sicher verwertete.

Brett 2: Victor Küpper sah sich nach einem Opfer einem Königsangriff ausgesetzt, den er nicht abwehren konnte.

Brett 4: Dominik Spisla nutzte im Mittelspiel den gegnerischen Fehler aus und gewann im Endspiel.

Ein (zu) deutlicher Sieg, die nächsten Matches werden sicherlich wieder anstrengender.

Verbandsliga: Kirchlengern-Brackwede I 0,5-7,5

Brett 8: Franziska Last gewann kampfflos

Brett 6: Björn Kuhlmann übernahm in der Eröffnung das Kommando, nutzte die gegnerischen Fehler aus und gewann leicht.

Brett 4: Lukas Kammel gewann eine Figur, kam dann aber etwas ins Trudeln, als er eine Qualle einstellte. Danach riss er sich aber zusammen und gewann das Endspiel.

Brett 2: Lukas Klein gewann im Mittelspiel eine Figur, diesen Vorteil brachte er sicher nach Hause.

Brett 5: Philipp Gohlke konnte mit einem Zwischenzug eine Figur abstauben, danach gewann er sicher.

Brett 7: Tim Ehrlich gewann erst einen Bauern, dann eine Figur und schließlich auch die Partie.

Brett 1: Richard Olyschläger hatte leichte optische Vorteile, doch wurde aufgrund des bereits entschiedenen Mannschaftskampfes ein Remis vereinbart.

Brett 3: Julian Varghese zog die Partie nach einem frühen Qualitätsgewinn in die Länge, aber letzten Endes gewann er sicher.

Auch dieser Sieg war sicherlich etwas zu klar, aber auch hier warten noch schwerere Gegner in den nächsten Runden.

Brackweder Jugendpokal: 3. Auflage

von Dirk Husemann

Zum 3. Mal fand von November bis März der Brackweder Jugendpokal statt, unser vereinsinternes Jugendturnier mit DWZ-Auswertung.

Dieses Mal nahmen 8 Spieler teil, einer stieg leider

nach drei Runden aus. Es gewann schließlich Raphael Grzonka mit 6 Punkten vor Tim Ehrlich mit 5 Zählern. Auf den weiteren Plätzen folgten: Dominik Lengnick (3,5), Dominik Spisla (3), Sascha Seitz (2,5), Thiemo Hoffmann (1) und Tobias Last.